



Am Experimentellen Steuerrechner ESR 1 in der Sektion Informationstechnik.



Ganz allein im Hörsaal? Da muß man schon lächeln, denn das gibt's eigentlich gar nicht.



Der Hörsaal 1/90 im Barkhausenbau, einer der ersten Neubauten nach 1945

Ihr wollt euch auf das Studium einstellen?

Dann kommt doch einfach mit zum

Uni-Foto- und Gedanken-Bummel



Seid begrüßt und herzlich willkommen an unserer Universität - vor allen Dingen ihr, die neuen Studenten, aber auch ihr, „alten Hasen“. Die Ferien waren natürlich wieder einmal viel zu kurz. Aber ich glaube, einigen unserer jüngsten Kommilitonen wurde die Zeit recht lang, ist doch ihre erste Bekanntschaft mit unserer Alma mater von Neugier, Erwartung und Vorfreude begleitet, und die lassen sich bekanntlich nicht auf die lange Bank schieben. Um euch diese Bekanntschaft zu erleichtern, haben wir für euch einen kleinen Bummel durch unsere Universität gemacht, natürlich mit Fotoapparat! Denn aus eigener Erfahrung können wir sagen, daß man sich am Anfang auf unserem Uni-Gelände ganz schön verlaufen kann. Hier gibt es zwar Straßen, aber meist keine Hausnummern. Dafür trägt beinahe jedes Gebäude unserer Uni den Namen einer hervorragenden Persönlichkeit des wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens. So gibt es zum Beispiel den Barkhausen-Bau, den Merkel-Bau, den Georg-Schumann-Bau, den Willers-Bau, und ... ja, und natürlich unsere Mensa. (Die wurde allerdings noch nicht nach einer der fleißigen Küchenfrauen benannt!) Aber die werdet ihr sicherlich von Anfang an immer finden - wie auch die vielen gemütlichen Ecken, die ihr bald ausfindig gemacht haben werdet.

aus eigener Erfahrung sagen, daß die Vorfreude die beste Einstimmung auf das Studium ist. Denn „Bummel“ braucht hier keiner zu haben. Aber „Vorlesung“, „Seminar“, „Kolloquium“ ... das flögt einem erst einmal ganz schön Respekt ein, nicht wahr? Doch keine Angst, unsere Hochschullehrer und wissenschaftlichen Assistenten stehen euch ja zur Seite. Die Professoren und Dozenten bemühen sich, ihre Vorlesungen äußerst anschaulich zu gestalten. Ein vertrauensvolles Verhältnis und der ständige Kontakt zwischen Vorlesenden und Auditorium haben sich stets bewährt und sind die beste Voraussetzung dafür, daß ihr maximales Wissen aus der Vorlesung mitnehmt. Naja, und in den anderen Lehrveranstaltungen hängt der Erfolg sehr von euren Vorbereitungen ab.

Und da sind wir schon beim Wichtigsten, so glaube ich, nämlich beim Selbststudium. Studieren heißt nämlich selbstständig und schöpferisch arbeiten. Das muß man allerdings auch erst erlernen, aber zusammen mit eurer Seminargruppe, mit den Kommilitonen aus eurem Wohnheimzimmer ist sehr schnell eine gute Arbeitsatmosphäre geschaffen. Jeder muß sich dabei einen effektiven Arbeitsstil aneignen, und das Kollektiv hinter sich zu wissen, spürt an! Denn offene Probleme lösen sich viel leichter und umfassender in der Auseinandersetzung mit dem Kollektiv.

Wie geht es euch eigentlich jetzt zu Beginn des Studiums? Habt ihr so ein „Kribbeln“ oder mehr so einen kleinen „Bummel“? - Wir können da eigentlich

Dann am Ende jedes Semesters die Prüfungen, auch Klausuren genannt. Anstrengend ist das schon, denn viel

gibt es zu wiederholen und ... ja, und die Prüfungsangst. Wir könnten es uns leicht machen und alle auslachen, die welche haben, denn - wir sind bereits in Besitz unseres Diploms und stehen jetzt im Forschungsstudium. Aber Prüfungsangst hatten wir auch, mal mehr, mal weniger. Doch durch gründliche Vorbereitungen wird die ganz gut abgebaut.

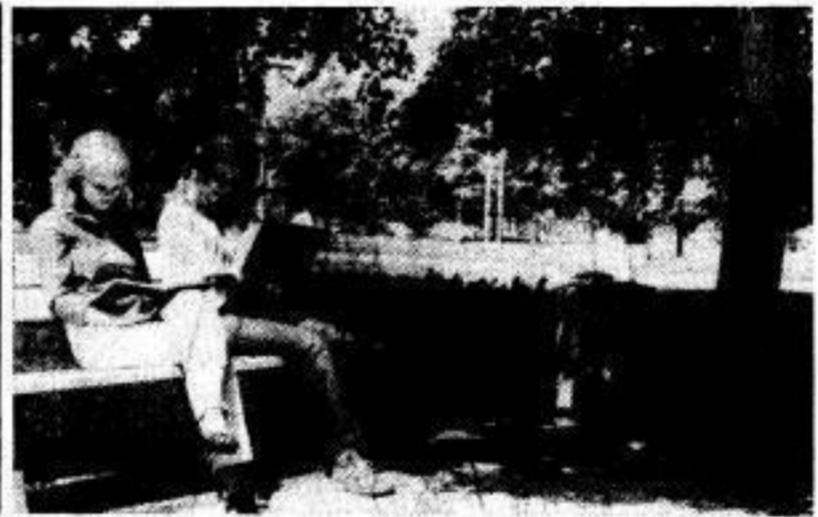
Man kann natürlich nicht nur über den Büchern sitzen und diskutieren. Eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, ein Ausgleich zum Studium sind ebenfalls sehr wichtig. Und hier zeigt sich wohl der „Meister“! - Eine vernünftige Einteilung des Selbststudiums, des persönlichen Zeitfonds machen auch das Studium leichter. Für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung ist an unserer Uni reichlich gesorgt. Es fängt in in eurer eigenen FDJ-Gruppe an, geht über die regelmäßigen Klubveranstaltungen in den Wohnheimen, die Hochschulsportgemeinschaft (HSG), über Singgruppen, Tanzgruppen, Fotozirkel, Handwerkszirkel usw.

Wir sind davon überzeugt: Ihr werdet euch gut einleben in unserem Elbflorenz. Wir wünschen euch viel Freude beim Studium! Zeigt, was ihr leisten könnt! Macht euren Ideen und euren Lernerfolg einmal richtig Luft! Tschüß dann! - Aber wir sehen uns ja noch öfter: in der Mensa, im Ungelände, der Bibliothek ...

Karl-Heinz Büttner,
Ingrid Bönninger,
Forschungsstudenten an der Sektion Informationstechnik



Obim Hörsaal oder im Freien - Studium wird groß geschrieben.



Fotos: Büttner

Viele Möglichkeiten kultureller und künstlerischer Betätigung

Liebe Freunde des 1. Studienjahres!

Der Zentrale FDJ-Studentenklub der Technischen Universität heißt euch zum Beginn eures Studiums herzlich willkommen.

An der TU und in eurer neuen Heimatstadt Dresden erwartet euch ein reichhaltiges, interessantes geistig-kulturelles Leben. In Dresden, einer Stadt der sozialistischen Großindustrie, der Wissenschaft und Kunst, könnt ihr aus dem vollen schöpfen, - und das vielseitige Angebot wird euch oft vor die Qual der Wahl stellen. Es umfaßt Theateraufführungen, Konzerte, Kabarett- und Filmveranstaltungen, Vorträge, Bälle, Ausstellungen in Museen bis zu Diskotheken.

Ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm bietet euch aber auch die TU mit vielfältigen Möglichkeiten aktiver künstlerischer und kultureller Betätigung in unseren zentralen Volkskunstkollektiven und in den FDJ-Studentenklubs an den Sektionen.

Über die Veranstaltungen des ZSK, der FDJ-Studentenklubs und andere Vorhaben werden wir regelmäßig in der „Universitätszeitung“ berichten. Das Monatsprogramm des ZSK erhaltet ihr für 10 Pf. auch in unserer Vorverkaufskasse oder am Sonderverkaufstand in der Mensa.

Eine niveau- und genuehvolle Freizeitgestaltung, aus der man neue Kraft schöpft und die bereichert, gehört zum Leben jedes Studenten oder jungen Wissenschaftlers. Je eher ihr Fragen und Vorhaben des geistig-kulturellen Lebens im Kollektiv eurer FDJ-Gruppe behandel, um so schneller werdet ihr auch das Gebotene sinnvoll zu nutzen wissen!

Euer
Achim Vogelgesang,
Leiter des Zentralen
FDJ-Studentenklubs

Der Zentrale FDJ-Studentenklub und seine Fachabteilungen

Sitz: George-Böhr-Straße 1, Flachbau 2 (FDJ-Kreisleitung)

Leiter:
Achim Vogelgesang Zimmer 7

Sekretariat des Leiters des ZSK:
Doris Dittich Zimmer 6

Stellvertreter des Leiters des ZSK:
Hannelore Weibel Zimmer 5

Methodisches Kabinett:
Ernst-Ludwig Riede Zimmer 14

Zentrale Vorverkaufskasse und Anrechnungskasse:
Helga Wolf Zimmer 4

Abteilung Finanzen:
Erika Hänig Zimmer 12

Zentrale Veranstaltungswesen und Klub „Spirale“:
Raif Ruske, Nöthnitzer Straße 46

Bereich „Bärenzwinger“:
George-Böhr-Straße (Erich-Müller-Bau)

Leiterin:
Marion Fischer

Sachbearbeiterin für Finanzen und Gastronomie:
Ursula Herzog

Klub:
Am Brühlshen Garten 1, Telefon Nr. 3 57 54.

Bereich Tanzensemble:
Gerd Hölzel, Nöthnitzer Straße, Flachbau 52

Studentenliga - ideal für Freizeit- und Erholungssport

Im Ergebnis der Studentensportkonferenz von Cottbus, wo es u. a. darum ging, eine große Anzahl von Studenten für eine organisierte, regelmäßige sportliche Betätigung zu gewinnen, wurde vor vier Jahren die Studentenliga an unserer Universität gebildet. Sie ist seither nicht mehr wegzudenken, wurden doch inzwischen für diese Form des Freizeit- und Erholungssports 2 700 Mitglieder für unsere Hochschulsportgemeinschaft gewonnen.

In den Sportarten Basketball, Fußball, Gymnastik, Handball, Judo, Tennis und Volleyball herrscht ein reger Wettkampfbetrieb. So haben sich zum Beispiel im Basketball 26 Mannschaften, im Fußball 33 Mannschaften, im Handball 36 Mannschaften, im Judo 23 Mannschaften und im Volleyball 53 Mannschaften gebildet, die untereinander regelmäßig Wettkämpfe um die besten Kollektive austragen. - Im Volleyball waren dazu immerhin 432 Spiele notwendig, um bis zum „Super-Cup“ die absolut beste Mannschaft zu ermitteln.

Die Vorteile für diesen studentischen Freizeitsport liegen klar auf der Hand, da die Spiele grundsätzlich an Wochentagen stattfinden (etwa 2 x im Monat) und so das Wochenende für die doch schon vielfachigen privaten Verpflichtungen zur Verfügung steht. Zum anderen sind die Wettkämpfe genau

auf den studentischen Ablauf der Universität zugeschnitten und tragen allen spezifischen Belangen wie Praktikum, militärische und ZV-Qualifizierung usw. voll Rechnung.

Wenn im Herbst dieses Jahres die Sportgruppenbildung für den Jahrgang 1980 im obligatorischen Sportunterricht durch das Institut für Hochschulsport erfolgt, sollten sich alle Kommilitonen, die sich für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung in den Sportarten

Basketball, Federball, Fußball, Gymnastik, Handball, Judo, Tennis oder Volleyball

interessieren, für eine Mitgliedschaft in der Studentenliga unserer Hochschulsportgemeinschaft entscheiden.

Vorstand der HSG TU Dresden

Vergabe von Hallenzeiten

Alle verantwortlichen Funktionäre für Freizeitsportgruppen treffen sich bitte am 17. September 1980, 16.30 Uhr, in der Sportbarocke Zellescher Weg 16 zur Vergabe von Hallenzeiten für die Wintersemester 1980/1981.
Zocher, Dipl.-Sportlehrer

Veranstaltungsplan September

Sonderveranstaltungen

Freitag, 12. 9., 20 Uhr im Volkskunstpodium, Straße der Befreiung (Kügelgenhaus) „Kurt Tucholsky haßt ... liebt ...“ Das Studentenkabarett der TU Dresden, „Die SaTürker“, mit seinem neuen Tucholsky-Programm
Eintritt: 2 Mark
Mittwoch, 24. 9., 20.15 Uhr, im Barkhausenbau, Hörsaal 1/90 Konzert im Hörsaal mit Uschi Brüning und Band
Eintritt: 4 Mark
Freitag, 28. 9., 19.30 Uhr in allen Räumen der Alten Mensa Semestereröffnungsballett mit den Gruppen Modern-Soul-Band, Berlin Morgenrock, Berlin Pegasus, Cottbus Robert's Jazz-Gesellschaft, Karl-Marx-Stadt und Sonny's Disco
Eintritt: 5 Mark
Sonntag, 28. 9., 20 Uhr, im Volkskunstpodium Die Studententänze der TU Dresden stellt

drei rumänische Einakter vor:

- „Das Kamel“
- „Der Zug“
- „Das Strehholz“

FDJ-Studentenklub „Bärenzwinger“

Mittwoch, 10. 9., 19 Uhr Klubbetrieb
Donnerstag, 11. 9., (ganztägig) Einführungsveranstaltung der Sektion 20
Freitag, 12. 9., 20.15 Uhr Jazz im Bärenzwinger
Sonabend, 13. 9., (ganztägig) Einführungsveranstaltung der Sektion 18
Sonntag, 14. 9., 19 Uhr Klubbetrieb
Dienstag, 16. 9., 19 Uhr Diskothek
Mittwoch, 17. 9., 19 Uhr Sektionstag der Sektion 17
Donnerstag, 18. 9., 20.15 Uhr und Freitag, 19. 9., 20.15 Uhr Tenz mit Gruppe Bayon
Sonabend, 20. 9., 19 Uhr Diskothek
Sonntag, 21. 9., 19 Uhr

Klubbetrieb
Dienstag, 23. 9., 19 Uhr Diskothek
Mittwoch, 24. 9., 19 Uhr Sektionstag der Sektion 19
Donnerstag, 25. 9., 20.15 Uhr Wirtschaftspolitischer Vortrag
Freitag, 26. 9., 20.15 Uhr Gitarrenkonzert
Sonabend, 27. 9., 19 Uhr Diskothek
Sonntag, 28. 9., 19 Uhr Klubbetrieb
Dienstag, 30. 9., 19 Uhr Diskothek

FDJ-Studentenklub der Sektion 09 - Güntzklub -

Mittwoch, 10. 9., 19.30 Uhr Eröffungsveranstaltung für Jahrgang 80 - Sektion 09 und 14 und für Klubmitglieder
Donnerstag, 11. 9., 20 Uhr Disco
Eintritt: 1 Mark
Mittwoch, 17. 9., 20 Uhr Lateinamerikanische Folklore mit „Los Latinos“, anschließend Disko
Eintritt: 1.50 Mark
Freitag, 19. 9., 20 Uhr

Engerling-Blues-Band, Berlin
Eintritt: 4 Mark
Mittwoch, 24. 9., 20 Uhr Disco
Eintritt: 1 Mark
Montag, 29. 9., 20 Uhr „Montagtreff“
Musikalisches, Informatives, Flüs-siges

Klub „Spirale“

Sonabend, 13. 9., 19.30 Uhr Diskothek mit Sonny's Disco
Dienstag, 16. 9., 20.15 Uhr Folkalead mit den Gruppen Brummlepf und Wacholder
Donnerstag, 18. 9., 19.30 Uhr „Liederhändler im Klub“
Zu Gast: Frieder Rosenthal
Sonabend, 20. 9., 19.30 Uhr Tanz (siehe Sonderausgang)
Dienstag, 23. 9., 19.30 Uhr Studentenball veranstaltet von der Sektion 04
Donnerstag, 25. 9., 19.30 Uhr Semestereröffnungsballett veranstaltet von der Sektion 16
Sonabend, 27. 9., 21 Uhr Prominente um Mitternacht mit Gerd E. Schäfer und KDL Disco
Dienstag, 30. 9., 20.15 Uhr Skiffle-Konzert mit Blue Gras Country Band, Dresden

Drei Jahre Güntzklub



Singgruppe „Impuls“



Klubleiter Gerald Gruhl Fotos: Haase

Mitte Juni begingen wir unseren dritten Klubgeburtstag. Auf der Mitgliederversammlung konnten wir auf 90 Veranstaltungen verweisen, an denen mehr als 11 000 Studenten teilnahmen. Die vorgestellte Jahresplanung verspricht auch weiterhin interessante Abende unterschiedlichen Charakters - vom „Bayon“-Konzert über die Diskothek zum aktuell-politischen Gespräch. Stärker als bisher wollen wir mit unseren Veranstaltungen auch zum guten Kontakt zwischen Hochschullehrer und Student beitragen.

Also dann, bis zum 10. September, wenn es wieder heißt: Herzlich willkommen im Güntzklub!
Gerald Gruhl, Klubleiter

